

Einfluss der dritten Rhonekorrektur auf die Umwelt

Eine Analyse der Auswirkungen auf die Gemeinde Visp VS

Leben an der Rhone

Die Gemeinde Visp befindet sich im Herzen der Oberwalliser Alpen und liegt am Ufer der Rhone. Überschwemmungen sind im Rhonetal eine ständige Gefahr. Um den Fluss zu zähmen, wurde im 19. Jahrhundert die erste Rhonekorrektur vorgenommen. Aufgrund mangelnder Sicherheit folgte in den 1950-60er die zweite Rhonekorrektur. Für die Sicherung der umliegenden Zonen wurde der Verfall der natürli-

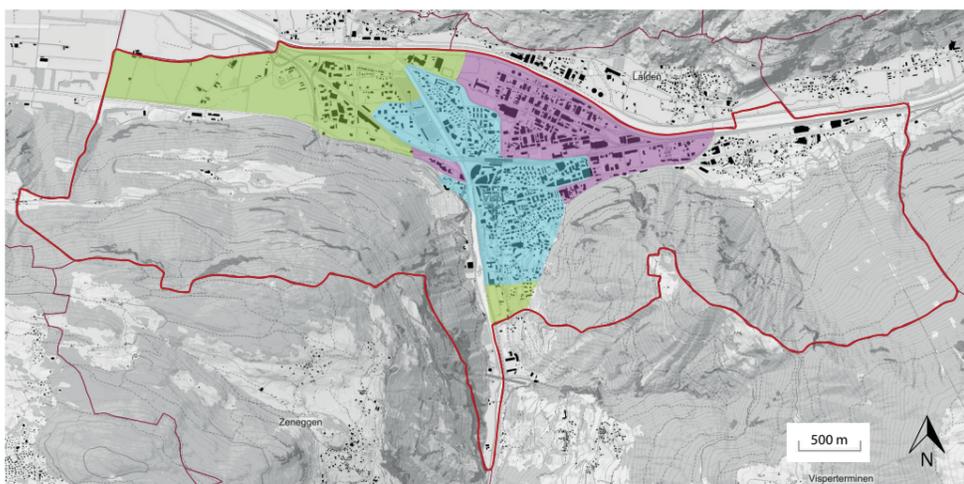
chen Dynamik der Rhone in Kauf genommen. Dennoch ereigneten sich in die Gemeinde Visp bis in die 2000er drei weitere Überschwemmungen. Um die Sicherheit der Gemeinde zu gewährleisten, wurde deshalb eine dritte Korrektur vorgenommen. In den folgenden Abschnitten werden mögliche Auswirkungen der dritten Rhonekorrektur auf die Gemeinde Visp analysiert.

Flächennutzung

Das Zentrum der Gemeinde Visp ist hauptsächlich als Wohnzone eingeplant mit der Kernzone südlich des Bahnhofs. Die Zone im Norden ist durch die natürliche Abgrenzung der Rhone für die Wirtschaft, sei es Landwirtschaft oder Industrie, geplant. Die Industrie liegt im Nordosten und die Landwirtschaft im Nordwesten der Gemeinde.

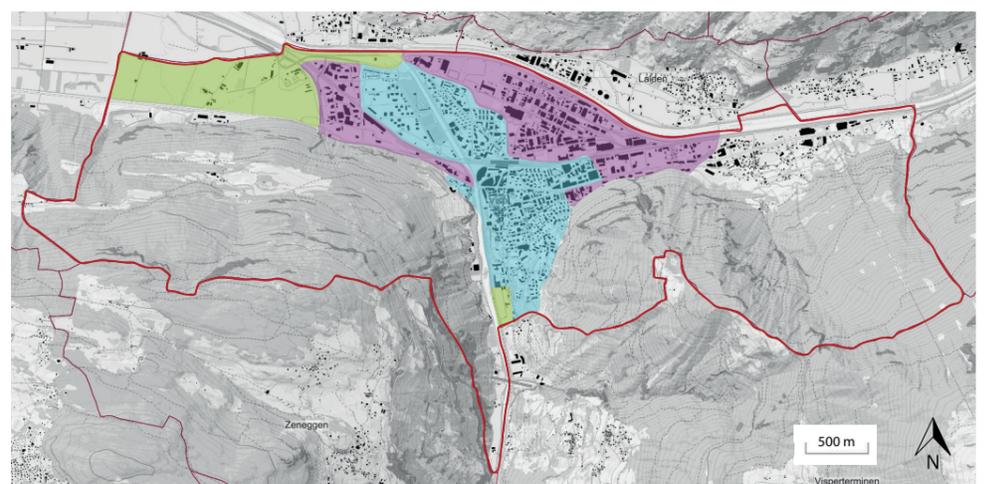
Die Industrie beansprucht heute eine grössere Fläche in der Gemeinde als vor einem halben Jahrhundert, während die Landwirtschaftszone eine grosse Fläche auf Kosten der Industrie und Wohnzone eingebüsst hat. Das Wohngebiet wurde entlang der Vispa erweitert und liegt weiterhin im Zentrum. Das Zentrum wird wie zuvor durch die Wirtschaft eingegrenzt.

Zonenplan von 1960



Wohnzone Industriezone

Aktueller Zonenplan



Landwirtschaftszone Gemeindegrenze Quelle: vsgis.ch

Ökosystem

Vor der 3. Rhonekorrektur



Ein Gleichgewicht zwischen Fließgeschwindigkeit, Geschiebetransport und Ufergestaltung sind grundlegend für ein nachhaltiges Ökosystem. Mit der dritten Rhonekorrektur wurden diese einzelnen Einflussfaktoren näher zueinander, zu einem nachhaltigen Flussabschnitt gebracht. Dabei fallen vor allem die langen verbreiterten Flussabschnitte ins Gewicht, die einen grösseren und vielfältigeren Lebensraum bieten.

Nach der 3. Rhonekorrektur



Obwohl die Aufweitung auf der Aufnahme karg scheint, wird sich der abgebildeten Flussabschnitt bei Lalden über die nächsten Jahrzehnte zu einem naturnahen Fluss- und Uferbereich entwickeln. Dadurch schafft sie nicht nur ein nachhaltiges Ökosystem, sondern auch Lebens- und Erholungsraum für den Menschen.